

Presstext

Eine Etagenwohnung mitten in Berlin. In jedem Zimmer Vögel. Eine Nachtschwalbe brütet auf dem Teppich, ein Specht hackt Löcher in den Schrank, ein Mauersegler kreist durchs Wohnzimmer. Ein reales Szenario. Es liegt 100 Jahre zurück.

Dieses Buch erzählt die Lebensgeschichte des Naturforscher-Paares Heinroth, das in seiner Wohnung fast 1.000 Vögel aufzog. Mit subtilem Sinn für Humor dokumentierten die beiden ihre Beobachtungen und bringen dem Leser heimische Vogelarten damit ungewöhnlich nahe. Einige der schönsten und originellsten Passagen versammelt dieses Buch, Originaltexte zu mehr als 100 heimischen Vogelarten von Amsel bis Ziegenmelker. Begleitet werden die kuriosen wie lehrreichen Beschreibungen von den besten Aufnahmen ihrer gefiederten Zöglinge, die erst kürzlich wiederentdeckt wurden.

So beschreibt diese unterhaltsame Naturkunde nicht nur das skurrile Leben des heute beinahe vergessenen Oskar Heinroth und seiner Frau sowie ihre wissenschaftliche Leistung, sondern ist zugleich ein historisches Zeitdokument, das zum Nachdenken über das schleichende Verschwinden der Vögel in Mitteleuropa anregt.

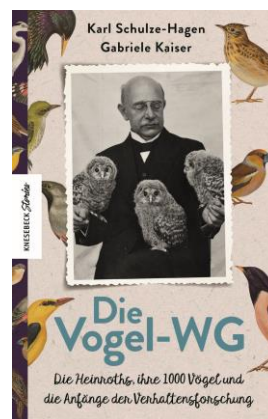
Der Arzt und Biologe **Dr. Karl Schulze-Hagen** führt ein Doppelleben. Im Alltag kümmert er sich um Schwangere in einer Gemeinschaftspraxis, in der Freizeit untersuchte er viele Jahre die Fortpflanzung von Singvögeln. Aus Zeitmangel forscht er inzwischen über die Geschichte der Ornithologie, denn das geht auch abends nach der Berufsarbeit. Das Resultat seiner vielfältigen Studien sind über 80 Publikationen und fünf Bücher, darunter zwei, die zum "Best Bird Book of the Year" in Großbritannien gewählt wurden.

Dr. Gabriele Kaiser ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Staatsbibliothek zu Berlin. Sie promovierte und arbeitet zu historischen Handschriften Deutschlands, der Schweiz und Australiens. Zudem kuratiert sie historisch-naturwissenschaftliche Ausstellungen, darunter über den Berliner Tierpark-Direktor Heinrich Dathe. Derzeit arbeitet sie über naturkundliche Expeditionen im frühen 20. Jahrhundert.

Oskar Heinroth (1847-1945) war Zoologe, Direktor des Aquariums im Berliner Zoo und Lehrer von Konrad Lorenz, außerdem exzellenter Fotograf. Zusammen mit seiner ersten Frau Magdalena hat er in ihrer privaten Berliner Mietwohnung im Lauf von 28 Jahren ca. 1000 Vögel (von 286 Arten) vom Ei an aufgezogen und die Details ihrer Entwicklung in Bild und Wort beschrieben. Daraus entstand das einzigartige Werk "Vögel Mitteleuropas" (1926-1933), 4 voluminöse Bände mit über 1000 Seiten und 511 ganzseitigen Tafeln, das die Vergleichende Verhaltensforschung an Vögeln begründete. Ca. 500 seiner 20.000 Fotografien haben den Berliner Bombenhagel wie durch ein Wunder überlebt. Seine zweite Frau Katharina wurde nach seinem Tod 1945 in Berlin die erste Zoodirektorin Deutschlands.

KNESEBECK

Das besondere Buch



**Dr. Karl Schulze-Hagen,
Gabriele Kaiser, Oskar und
Magdalena Heinroth**

Die Vogel-WG
*Die Heinroths, ihre 1000 Vögel
und die Anfänge der
Verhaltensforschung*

**Gebunden, 272 Seiten,
mit zahlreichen schwarz-weißen und
farbigen Abbildungen**
Preis € 22,- [D] 22,70 [A]
ISBN 978-3-95728-395-5
Erscheinungstermin 12. März 2020

Gerne senden wir Ihnen die Übersicht aller freigegebenen Pressebilder. Im Rahmen einer Rezension sind das Cover, ein Autor*innenfoto sowie bis zu drei dieser Fotografien zum Abdruck freigegeben.

Pressebilder

Karl Schulze-Hagen, Gabriele Kaiser, Oskar Heinroth:
Die Vogel-WG

KNESEBECK

Das besondere Buch



Bild 1
Im Naturkundemuseum
Berlin (1902)



Bild 2
Moritz, der Komodo-Waran
(1930), im von Oskar Hein-
roth konzipierten Aquari-
umsgebäude des Berliner
Zoos



Bild 3
Magdalena Heinroth



Bild 4
Tagsüber fliegt der Mau-
ersegler im Wohnzimmer,
abends sitzt er im „Segler-
heim“ (1909)



Bild 5
Nachtschwalben-Schlaf auf
der Waage (1908)



Bild 6
Neben den Aufzeichnungen
wurde die Entwicklung der
Jungvögel mit einer Plat-
tenkamera fotografiert.



Bild 7
Die Vogeljungen, hier eine
Feldlerche, mussten häufig
gefüttert werden (um
1912).



Bild 8
Oskar Heinroth



Bild 9
Katharina Heinroth in ihrem
„Taubenlabor“ auf dem Dach
des Berliner Aquariums (um
1940)



Bild 10
Die Zoodirektorin Katharina Heinroth mit dem Gelbhaubenkakadu Schurps (um 1946).



Bild 11
Die Krallen der Schwarzspechte sind schmerzhaft zu spüren. Zum Glück haben sie Magdalena niemals mit ihren Schäbeln attackiert (1919).



Bild 12
Diese Kolkraben sind hungrig (1917)!



Bild 13
Eine Tafel aus Die Vögel Mitteleuropas. Sie zeigt die Entwicklung junger Uferschwalben. Oft sind die Fotos wie in einem Briefmarkenalbum dicht an dicht platziert (1924).



Bild 14
Oskar und Magdalena Heinroth



Bild 15
Oskar Heinroth



Bild 16
Autor Karl Schulze-Hagen



Bild 17
Gabriele Kaiser

Copyright:
Oskar Heinroth/Knesebeck Verlag

Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne Druckdaten. Bis zu drei Fotos, ein Autorenfoto sowie das Cover sind im Kontext einer Buchbesprechung honorarfrei. Online dürfen Sie gern mehr Bilder (in geringerer Auflösung) zeigen. Für TV-Beiträge können Sie ebenfalls mehr Bildmaterial verwenden. Melden Sie sich dazu gern bei uns!